



WTS Wildtierschutz Schweiz
Postfach 9
7260 Davos Dorf
www.wildtierschutz.org
info@wtss.ch

Pressestelle:
Liane Alban
m + 41 79 666 19 19
liane.alban@bluewin.ch

Pressemitteilung

Davos, 6. September 2014

Einreichung der Initiative ,Für eine naturverträgliche und ethische Jagd'

Sehr geehrte Medienschaffende

Der Wildtierschutz Schweiz hat, am 26. August 2014, die erforderlichen Unterschriften für die Volksinitiative ,Für eine naturverträgliche und ethische Jagd' in Graubünden bei der Standeskanzlei in Chur eingereicht. Das Ziel der Initiative ist, überholte Ansichten der Jagd und Hege, wie wir sie heute kennen, in geordnete Bahnen zu bringen.

Die Jagd muss in Zukunft den heutigen Vorstellungen des Tierschutzes und den gewandelten Empfindungen und Bedürfnissen der Bevölkerung und des Tourismus entsprechen. Abschüsse müssen qualitativ einwandfrei und gezielt erfolgen. Die Schiesstüchtigkeit der Jäger muss erhöht und auch kontrolliert werden. Es darf nicht sein, dass angeschossene Tiere irgendwo nach Tagen oder Wochen verenden.

Bestehende Gesetze brauchen Anpassungen

Gesetze und Verordnungen können nicht ausschliesslich von Jägern bestimmt werden, da die Ziele der Jäger und der Tierbefürworter oft diametral auseinander gehen. Die Wildtiere brauchen Stimmen in Kommissionen und Ämtern um pragmatische Lösungen zu ihrem Schutz zu finden, daher verlangt die Initiative auch engste Zusammenarbeit von Jägern und Tierschützern.

Der Tourismus und das Naturerlebnis der Bürgerinnen und Bürger in Graubünden müssen Priorität erhalten. Sinnlose Abschüsse von zum Beispiel Vögeln müssen der Vergangenheit angehören. Da neueste Erkenntnisse zeigen, dass mehr Jagddruck eine höhere Reproduktion zur Folge hat, muss dieser unangebrachte Druck gesenkt werden. Der Dachverband der Jäger unterstützt diese

Fakten mit der Aussage: „Auch Jagd Schweiz weiss, dass sich Wildtierbestände grundsätzlich - auch in unserer Kulturlandschaft - von selber regulieren würden.“ (Jagd Schweiz, 29.08.11 (1)).

Für eine naturverträgliche und ethische Jagd

Der Wildtierschutz Schweiz will, dass Wildtiere in unserer Tourismusregion wieder sichtbar werden und dass Muttertiere ihre Hirschkälber und Rehkitze ohne Hatz und Todesangst aufziehen dürfen. In der Winterzeit sollen Wildtiere ihre Energie möglichst reduziert nutzen können. Zu guter Letzt müssen TierschützerInnen ihre Argumente öffentlich machen können. Der Wildtierschutz Schweiz ist überzeugt, dass die EinwohnerInnen und Gäste von Graubünden eine naturverträgliche und ethische Jagd breit unterstützen.

Notwendigkeit der Initiative mit Begründung

Im Kanton Graubünden wurden in der Jagdsaison 2012 wegen Verstössen gegen die Jagdgesetzgebung 964 Ordnungsbussen ausgesprochen und 125 Anzeigen an die Kreisämter erstattet (2). Diese Zustände sind alarmierend und zu einem guten Teil mit den 9 Punkten der Initiative reduzierbar.

1. Trächtige, führende Hirschkühe sowie Rehgeissen und ihre Jungen sind generell zu schützen.
2. Fallen zum Töten und das Anfüttern von Tieren sind zu verbieten.
3. Alle nicht vom Bundesrecht geschützten Vögel sind nicht jagdbar.
4. Generelle Winterruhe für alle Wildtiere vom 1. November bis zum Beginn Hochjagd.
5. Im Amt für Jagd und Fischerei, sowie in der Jagdkommission müssen Tierschützer/Jäger sowie Nichtjäger paritätisch vertreten sein.
6. Bei der Ausübung der Jagd gelten die Blutalkoholgrenzen gemäss der Strassenverkehrsgesetzgebung.
7. Die Jagdeignung und Treffsicherheit sind periodisch zu überprüfen (analog zur Fahreignung im Strassenverkehr). Ab 2016 darf nur bleifreie Munition verwendet werden.
8. Kinder bis zu 12 Jahren dürfen nicht auf die Jagd mitgenommen werden und dürfen schulisch nicht zur Jagd motiviert werden.
9. Bei allen ausserordentlichen Schäden kann die Wildhut nur dann Regulierungen vornehmen, wenn alle anderen erdenklichen Schutzmassnahmen nicht zielführend sind.

Quellenangaben

(1) www.jagdschweiz.ch/de/aktuell/38-bejagung-schweiz

(2) www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/bvfd/ajf/aktuelles/Newsdokumente/2012a-JBERJ_dt.pdf

Für schriftliche Informationen steht Ihnen die Pressestelle Frau Liane Alban jederzeit gerne zur Verfügung.

Zur Veröffentlichung und honorarfrei.
Belegexemplar oder Hinweis erbeten.
Anzahl Zeichen: 3'082
Anzahl Wörter: 486